

Protokoll der 15. ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 22. März 2026, 10.35 Uhr - 11.15 Uhr
in der evangelischen Kirche Alt St. Johann

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Rückblick der Kirchenvorsteherschaft auf das Jahr 2025
4. Jahresrechnung 2025 inkl. Bericht der Geschäftsprüfungskommission
5. Budget und Steuerfuss 2026
6. Anpassung Kirchgemeindeordnung
7. Wahlen für die Amtsdauer 2026–2030
 - a) Kirchenvorsteherschaft
 - b) Geschäftsprüfungskommission
 - c) Synodale
 - d) Präsidium
8. Varia
 - Neugestaltung Friedhof Alt St. Johann
 - Verabschiedung Pfrn. Eva Anderegg

1. Begrüssung

Hansueli Knaus begrüsst die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zur 15. ordentlichen Kirchgemeindeversammlung. Die Einladung mit dem Stimmausweis sei hoffentlich fristgerecht zugestellt worden. Aus Datenschutzgründen würden die Stimmausweise zukünftig nicht mehr familienweise verschickt werden. Weiter informiert er, dass die Jahresbroschüre nicht mehr gemeinsam mit dem Stimmausweis zugestellt werden kann, die Broschüre kann aber im Sekretariat bezogen werden und wird in den Kirchen aufgelegt.

Es werden keine Änderungen der Traktandenliste gewünscht.

2. Wahl der Stimmzählenden

Als Stimmzählende werden Anita Brändle, Wildhaus und Niklaus Forrer, Wildhaus einstimmig gewählt.

Die Auszählung der Stimmausweise ergibt 63 Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt 32 Stimmen.

3. Rückblick der Kirchenvorsteherschaft auf das Jahr 2025

«Und schon ist wieder ist ein Jahr vorbei» – mit diesen Worten startet der Präsident den Jahresrückblick. Im letzten Jahr sind in unserer Kirchgemeinde 12 Kinder getauft und 14 junge Erwachsene konfirmiert worden, 4 Paare haben sich trauen lassen und leider mussten wir von 15 Kirchbürgern Abschied nehmen, 7 Personen sind aus der Kirche ausgetreten. Aktuell haben wir noch knapp 1'000 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger.

Das Kloster St. Johann wurde 1152 von zwei Trueber Mönchen gegründet. Bei der 850-Jahr-Feier von Alt St. Johann hat eine Delegation aus Trueb an den Feierlichkeiten teilgenommen. Im letzten Jahr feierte Trueb sein 900-Jahr-Jubiläum. Am Festgottesdienst und den Feierlichkeiten nahm Hansueli Knaus zusammen mit seiner Frau teil.

4. Jahresrechnung 2025 inkl. Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Die Jahresrechnung konnte mit einem Budgetüberschuss von knapp CHF 225'000.00 abgeschlossen werden. Einerseits ist mit den Ausgaben haushälterisch umgegangen worden und andererseits werden zwei Projekte, welche budgetiert waren, erst im laufenden Jahr abgerechnet, der restaurierte Taufstein in Wildhaus und das Uhrwerk inklusive Zifferblatt in Wildhaus.

Es wünscht niemand genauere Auskünfte zur Jahresrechnung vom anwesenden Kassier.

Magdalena Lötscher Niederberger, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, verliest den Bericht der Geschäftsprüfungskommission und der Präsident stimmt über folgende Anträge ab:

1. Die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.
2. Der Kirchenvorsteherschaft, den Pfarrpersonen, den Mesmerinnen sowie allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den geleisteten Einsatz herzlich zu danken.

Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

5. Budget und Steuerfuss 2026

Die Diskussion über das Budget und den Steuerfuss wird nicht gewünscht.

Über folgenden Antrag wird abgestimmt:

Das Budget 2026, basierend auf einem Steuerfuss von 28%, sei zu genehmigen.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

6. Anpassung Kirchgemeindeordnung

Der Artikel 15 in der Kirchgemeindeordnung regelt die Kirchenvorsteherschaft. Jetzt besteht die Kirchenvorsteherschaft aus dem Präsidium sowie sechs Mitgliedern. Da das Kassieramt und das Aktuarat ausserhalb der Kirchenvorsteherschaft geführt werden, kann die Mindestanzahl aus Sicht der Kirchenvorsteherschaft auf vier Mitglieder reduziert werden. Falls einmal kurzfristig kein Ersatz für ein zurückgetretenes Mitglied gefunden wird, ist mit dieser Anpassung vorgesorgt, dass kein Sitz vakant bleibt. Die Anpassung der Kirchgemeindeordnung wurde von der Kantonalkirche gutgeheissen.

Der Präsident stimmt ab, den Artikel 15 wie folgt anzupassen:

Die Kirchenvorsteherschaft besteht aus dem Präsidenten oder der Präsidentin und mindestens vier weiteren Mitgliedern.

Die Anpassung wird einstimmig gutgeheissen.

7. Wahlen für die Amtsdauer 2026-2030

Monika Allenspach (12 Jahre) und Susanne Birrer (8 Jahre) haben ihren Rücktritt bekanntgegeben. Der Präsident dankt ihnen für ihr Mitschaffen und ihr Mitdenken und überreicht ihnen einen Blumenstrauss.

Der Präsident schlägt folgende Personen zur Wahl vor:

- a. Kirchenvorsteherschaft
Magdalena Lötscher Niederberger und Carina Tschümmy werden als neue Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft zur Wahl vorgeschlagen. Zusammen mit den verbleibenden Mitgliedern Frieda Huber, Bobby Kaufmann, Matthias Huser, Stefan Mühlestein werden sie in Globo einstimmig gewählt.
- b. Geschäftsprüfungskommission
Urs Steinmann hat seinen Rücktritt bekanntgegeben und Magdalena Lötscher Niederberger wechselt von der GPK in die Kirchenvorsteherschaft. Reto Müller, Wildhaus und Petra Federer, Wildhaus stellen sich für die GPK zur Verfügung. Sie werden zusammen mit den bisherigen GPK-Mitgliedern Hans Forrer, Wildhaus, Josias Amman, Wildhaus und Sonja Fischbacher, Unterwasser in Globo einstimmig gewählt.
- c. Synodale
Yvonne Brügger, Unterwasser und Silvan Holenweg, Wildhaus stellen sich wieder zur Wahl. Sie werden einstimmig gewählt.
- d. Präsidium
Stefan Mühlestein schlägt Hansueli Knaus, Wildhaus für eine weitere Amtsdauer vor. Er wird einstimmig gewählt.

8. Varia

Neugestaltung Friedhof Alt St. Johann

Pfarrer Tobias Claudy erhält das Wort. Der Friedhof Alt St. Johann ist nicht mehr zeitgemäss und soll neugestaltet werden. Eine Arbeitsgruppe hat ein Projekt ausgearbeitet. Der Friedhof soll ein schöner parkähnlicher Gemeindefriedhof mit verschlungenen Wegen werden, in dem es auch Platz für andere Bestattungsformen gibt. Auch Sternenkinder werden einen Platz erhalten.

Verabschiedung Pfrn. Eva Anderegg

Gemäss Hansueli Knaus ist Eva Anderegg zusammen mit ihrem Mann Christoph in der Broschüre zur Gründungsversammlung wie folgt vorgestellt worden «Das Pfarrerehepaar Christoph und Eva Anderegg ist seit 7 Jahren in der Kirchengemeinde Wildhaus tätig. Christoph bereitet gerne Predigten vor und vertieft sich in theologische Fragestellungen. Eva schätzt den Kontakt mit den Menschen und die Vielseitigkeit ihres Berufes».

Ende 2025 hat sich Eva an Tobias Claudy und Hansueli Knaus gewandt, ob sie sich auf die freie Stelle als Spitalseelsorgerin in Chur bewerben soll. Die Kirchengemeinde ist ihr bei der Kündigungsfrist entgegengekommen.

Eva Anderegg war mehr als 21 Jahre Pfarrerin in Wildhaus und in der fusionierten Kirchgemeinde Wildhaus-Alt St. Johann. Eva hatte stets ein offenes Ohr für ihre Mitmenschen. Eva und Tobias haben immer sehr gut zusammengearbeitet, auch als Eva Teilpensen als Spitalseelsorgerin in Uznach und Seelsorgerin in der Psychiatrie in Chur übernommen hat. Der Präsident betont, dass Eva von sich aus gekündigt hat, was sehr bedauert wird. Sie bleibt weiterhin in der Wohnung des Pfarrhauses in Wildhaus wohnhaft. Hansueli Knaus bedankt sich ganz herzlich für das engagierte Wirken in den letzten 21 Jahren und überreicht ihr einen Blumenstrauss sowie einen Reisegutschein. Eva wird mit einem langen und kräftigen Applaus von den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern verabschiedet.

Versand der Jahresbroschüre

Hansueli Knaus hat zum Beginn der Versammlung erwähnt, dass der Versand des Stimmausweises zusammen mit der Jahresbroschüre aus zeitlichem Ablauf nicht mehr möglich ist. Susanne Roth wünscht sich, dass die Jahresbroschüre weiterhin verschickt wird. Max Himmelberger schlägt vor, dass es die Kirchgemeinde gleich wie die Politische Gemeinde machen soll – wer eine Broschüre möchte, meldet sich dafür an. Tobias Claudy sichert zu, dass jeder Kirchbürger, der eine Broschüre möchte, diese auch zugeschickt bekommt. Jeanette Schefer findet auch, dass die Broschüre weiterhin an alle verschickt werden soll. Walter Bollhalder kann sich auch vorstellen, dass die Broschüre neu nur noch im Internet heruntergeladen werden kann.

Es wird entschieden, dass im nächsten Jahr die Broschüre an alle Kirchbürger verschickt wird, ob dies zusammen mit Kirchenboten oder über einen separaten Versand geschieht, wird noch festgelegt und jede Person, die keine Broschüre mehr möchte, kann die Broschüre für eine anderes Jahr abbestellen. Ein Mitglied bedankt sich für die schöne Broschüre.

Die allgemeine Umfrage wird nicht mehr genutzt. Somit schliesst der Präsident die Versammlung und lädt alle zum Apéro im Kirchgemeindesaal ein.

Ende der Kirchgemeindeversammlung um 11.15 Uhr.

Für das Protokoll



Präsident Hans-Ulrich Knaus



Protokollführerin Heidi Huser-Schmid



Stimmzählerin Anita Brändle, Wildhaus

Stimmzähler Niklaus Forrer, Wildhaus

